

## Handreichung zum Rückbau von Querbauwerken

Im Zuge der EU-Biodiversitätsstrategie 2030 hat die EU-Kommission ein Guidance-Papier herausgegeben, das den Mitgliedsstaaten unterstützen soll, Prioritäten für den Rückbau von Querbauwerken und die Restaurierung von Auen und Feuchtgebieten zu setzen, um das Ziel von 25.000 Km frei fließender Flüsse zu erreichen. Gleichzeitig werden eine Reihe von europäischen Finanzierungsinstrumenten aufgelistet.

Die „Guidance on Barrier Removal for River Restoration“ kann hier heruntergeladen werden:

[https://ec.europa.eu/environment/publications/guidance-barrier-removal-river-restoration\\_en](https://ec.europa.eu/environment/publications/guidance-barrier-removal-river-restoration_en)

## Hidroituango-Staudamm in Kolumbien: „Sie haben den Fluss getötet.“

Die Flutkatastrophe am Hidroituango-Staudamm im Frühjahr 2018 hat Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden an Kolumbiens größter Baustelle international in den Fokus gerückt. Betroffene und Menschenrechtsverteidiger\*innen, die Widerstand gegen das Projekt leisten und sich für ihre Rechte einsetzen, werden bedroht und ermordet. Getroffen hat die Gewalt vor allem die Umweltbewegungen der Lebenden Flüsse (Movimiento Ríos Vivos) in der sich ein Großteil der von Betroffenen zusammenschlossen. Deutsche Unternehmen hielt das nicht davon ab, Hidroituango mit Krediten, Rückversicherungen, Elektronik und Hydraulik zu versorgen.

Das sind Kernaussagen eines aktuellen Dossies von kolko e. V. – Menschenrechte für Kolumbien, das von einer Reihe von Organisationen mitgetragen wird.

<https://www.kolko.net/>

## Radiotipp: Unterwegs auf dem Mekong

Der Mekong, ein überaus wichtiger Strom in Südostasien, wird massiv durch den Bau zahlreicher Staudämme gefährdet: Fischmigrationen werden unterbrochen und der Transport von Sedimenten wird immer mehr eingeschränkt, mit schweren Folgen für die Bevölkerung. Darum geht es in einem kürzlich ausgestrahlten Feature des Deutschlandfunks, welcher empfehlenswert ist.

Nachzuhören ist es unter:

<https://www.deutschlandfunk.de/unterwegs-auf-dem-mekong-die-mutter-alle-wassers-droht-zu-versiegen-dlf-3f9de301-100.html>.

## Abholzung beeinflusst Meeresökosysteme

Eine aktuelle Veröffentlichung über den Zusammenhang von Wäldern, Flüssen und Meeren zeigt, dass Abholzung zu einem deutlich geringeren Eintrag von Holz in die Flüsse und Meere führt, mit negativem Einfluss auf mehrere marine Ökosysteme (z.B. Treibholz und Meeresboden) führt.

Flüsse transportierten einst riesige Mengen an Treibholz in die Meere. Treibholz verändert die Dynamik der Küstensedimente und bietet Nahrung und Lebensraum für verschiedene Organismen. Schwimmendes Treibholz unterstützt Organismen im offenen Meer. Versunkenes Holz erhält Meeresbodengemeinschaften.

Jahrhundertelange Abholzung, Flussregulierung und Kanalbau haben den Strom großer Holzflüsse in die Ozeane erheblich reduziert. Um die Größenordnung potenzieller globaler Holzflüsse abzuschätzen, werden aktuelle Aufzeichnungen über den Holzfluss in Stauseen und Küstenregionen genutzt. Schätzungsweise 4,7 Mio. m<sup>3</sup> Großholz könnten jährlich in die Ozeane gelangen (das Vorhersageintervall von 95 % liegt bei ~300.000 bis 70 Mio. m<sup>3</sup>). Dadurch zeigt sich eine Obergrenze für zeitgenössische Holzflüsse in die Ozeane aufgrund der Holzentnahme aus Flüssen und Stauseen, sowie eine Untergrenze für historische Holzflüsse aufgrund von Entwaldung und Flussausbau. Eine wesentliche Verringerung dieses Holzflusses wirkt sich wahrscheinlich negativ auf die Küsten- und Meeresumwelt aus.

<https://www.science.org/doi/10.1126/sciadv.abj0988#con1>[\[https://www.science.org/doi/10.1126/sciadv.abj0988#con1\]](https://www.science.org/doi/10.1126/sciadv.abj0988#con1)

## Aufbau von Partnerschaften zur Unterstützung und Wiederherstellung von Flussökosystemen in Dhaka / Bangladesch

Ein neuer Weltbank-Blog von Sayef Tanzeem Qayyum, dem 2030 WRG (Wasserressourcen-Gruppe) Bangladesch Länderkoordinator und Ahmed Shawky, dem Senior Wasserressourcenmanagement-Spezialisten der Weltbank Südasiens, gibt Aufschluss darüber, dass Bangladeschs Hauptstadt Dhaka Fluchtort für die Mehrheit der Landflüchtlinge der Region ist. Dhakas Bevölkerung ist auf 18 Millionen Einwohner angestiegen. Es wird erwartet, dass sie bis 2050 die drittgrößte Stadt der Welt sein wird. Die Landschaft Dhakas wird von fünf Flüssen und 200 Kanälen geprägt, die alle eine entscheidende Rolle für die Stadt spielen. Die Flüsse sind ein integraler Bestandteil des Lebens ihrer Bewohner, da sie Transport, Entwässerung, Erholung und Fischerei bieten. Sie gelten auch als Lebensader der Umwelt und des Ökosystems des Großraums Dhaka.

<https://blogs.worldbank.org/water/building-partnerships-support-and-restore-river-ecosystems>

Hintergrund zur Bangladesh Water Multi-Stakeholder Partnership (BWMSP) aus Weltbanksicht:

[https://www.2030wrg.org/wp-content/uploads/2021/12/WRG-Bangladesh-Report-2020\\_Digital.pdf](https://www.2030wrg.org/wp-content/uploads/2021/12/WRG-Bangladesh-Report-2020_Digital.pdf)

### Vorausschau:

#### The Human Right to Water, Water Grabbing and Protection of Rivers

Online Seminar der Forum Umwelt und Entwicklung AG Wasser in Kooperation mit der Stiftung Living Rivers und weiteren Partnern am 22. Februar 2022 von 14:00 bis 16:00 Uhr via Zoom.

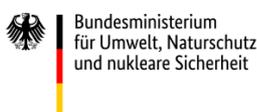
#### Anmeldung:

<https://www.forumue.de/online-seminar-menschenrecht-wasser-wasserraub-und-schutz-der-fluesse-am-22-februar-2022-anmeldung/>

### Terminvorausschau 2022 international:

Mittwoch, 2. Februar 2022	<b>World Wetlands Day</b> <a href="https://www.worldwetlandsday.org/">https://www.worldwetlandsday.org/</a>
21. – 26. März 2022 Diamniadio <b>Dakar / Senegal</b>	<b>9. Weltwasserforum – Water Security for Peace and Development</b> <a href="https://www.worldwaterforum.org/en">https://www.worldwaterforum.org/en</a>
März 2022 <b>Dakar / Senegal</b>	<b>FAME 2022 – Alternatives Weltwasserforum</b> <a href="https://www.fame2022.org/en/">https://www.fame2022.org/en/</a>
Dienstag, 22. März 2022	<b>Weltwassertag</b> Motto 2022: Groundwater: Making the Invisible Visible; Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz
25. April – 8. Mai 2022 <b>Kunming, China</b>	<b>UN Biodiversity Conference (COP 15)</b> <a href="https://www.unep.org/events/conference/un-biodiversity-conference-cop-15">https://www.unep.org/events/conference/un-biodiversity-conference-cop-15</a>
Samstag, 21. Mai 2022	<b>World Fish Migration Day 2022</b> <a href="https://www.worldfishmigrationday.com/">https://www.worldfishmigrationday.com/</a>

Die Rivernews / Wasserblatt wird herausgegeben von der Stiftung Living Rivers in Kooperation mit der GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser / Water Policy Office, Michael Bender  
Im Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin  
Tel.: +49 30 / 40 39 35 30 Fax: 20 44 468 E-Mail: [wasser@grueneliga.de](mailto:wasser@grueneliga.de); Internet: <http://www.wrrl-info.de>



Die Rivernews (Wasserblatt) wurden gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren